

Städtebaulicher Entwurf  
Baugebiet Seitenpfaden  
21.11.2012

**Projekt**  
1103

**Seitenpfaden Offener Städtebaulicher Wettbewerb**



**Dargestellt:** Städtebaulicher Entwurf  
Fessenbacher Straße

**Planer:** Maßstab:  
1:500 Folio:  
18

**Auftraggeber:** Erschließungsplanung  
des Verkehrs durch die Stadt  
von Rüdiger Meyer-Schulz

**Planung:**ARGE:  
P9 ARCHITEKTEN Bodo  
tackenberg Martin Schö  
nfeldt 8 - 79104  
Karlsruhe Tel. 0781 208 842-0  
fruehwald@architekten  
karlsruhe.de  
Merzhauser Straße 110  
Tel. 0761 70764-0  
fruehwald@stgkoo.wz.de





## Architektonisches Konzept des HoheHornHauses - Auftakt und Schlussstein des neuen Offenburger Viertels „Seidenfaden“

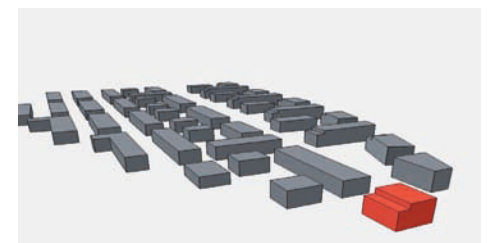
**Städtebau:** Bei dem beplanten Baufeld handelt es sich um das östlichste Grundstück des Entwicklungsgebietes Seidenfaden. Aufgrund der zugespitzten Form des Gesamtgebietes ist hier im Bebauungsplan ein punktförmiges Gebäude vorgesehen, dem an dieser exponierten Stelle eine solitärhafte Bedeutung als Auftakt und Abschluss des Gebietes nach Osten zukommt.

Der Bebauungsplan sieht ein 3-geschossiges Gebäude mit einer Kantenlänge von 17m x 18m und einem weiteren Staffelgeschoss vor.

**Kubatur:** Die Kubatur des Baukörpers setzt das im Bebauungsplan vorgesehene Gebäudevolumen mitsamt des Staffelgeschosses auf direkte und klare Art um. Das Ergebnis ist ein kraftvoller Kubus, der durch seine einfache und markante Form die städtebauliche Rolle als Auftakt und Abschluss des Stadtentwicklungsgebietes Seidenfaden wahrnimmt.



Schwarzplan



Vogelperspektive der Baumassen



**Fassaden:** Gegliedert wird die einfache Kubatur durch eine differenzierte Durcharbeitung der Fassade, die sich von einer Lochfassade mit bodentiefen Fenstern nach Norden über grosszügige Fensterbänder nach Osten und Westen schließlich nach Süden völlig zur Landschaft öffnet.

Die Fassaden entwickeln sich hierbei aus den Grundrissen heraus und berücksichtigen die äußeren Einflüsse wie Himmelsrichtungen, Schallschutz und natürlich Ausblicke in die Landschaft.

**Materialität Außen:** Die Gebäudehülle des HoheHornHauses setzt sich konzeptionell aus drei Materialien zusammen: Putz, Holz und Glas.

Übergeordnet ist der in einem warmen hellgrauen Farbton geputzte Baukörper. In diesen Baukörper werden großformatige Öffnungen hineingeschnitten, die das Innere des Hauses nach außen treten lassen. In diesen Ausschnitten werden die geschlossenen Flächen mit Holz verkleidet. Hierzu kommt das Glas der bodentiefen Fenster.



**Material Innen:** Im Schwarzwald spielt Holz als Baumaterial historisch eine wichtige Rolle. Die typische Schwarzwaldstube war holzgetäfelt. Im HoheHornHaus wird angestrebt, diese Tradition im modernen Gewand weiterzuführen. Das Material Holz, das sich außen bereits in den Fassadenöffnungen zeigt, soll auch im Inneren Anwendung finden.

Die Fußböden werden mit Parkett belegt.

Die grosszügige bodentiefe Verglasung sorgt für viel Tageslicht, das in Verbindung mit den Holzoberflächen eine helle und warme Atmosphäre schafft.

So kann der Blick hinaus in die Landschaft schweifen.





Innenperspektive

**Wohnkonzept:** Insgesamt sind 10 Wohnungen mit unterschiedlichen Größen vorgesehen. Hiervon sind im EG 5 Wohnungen von ca. 31-37 m<sup>2</sup> für temporäres Wohnen geplant. In den Obergeschossen befinden sich Wohnungen für permanentes Wohnen, diese variieren in der Größe zwischen ca. 113 m<sup>2</sup> und ca. 203 m<sup>2</sup>.

**Schwarzwaldstuben:** Die 5 kleineren Wohnungen im EG sollen als sogenannte Schwarzwaldstuben für temporäres Wohnen genutzt werden. Diese erhalten Namen, die sich auf Offenburger Orte beziehen:

**Bacchus Stube**  
**Fessenbacher Stube**  
**Käfersberger Stube**  
**Kirchherrenberg Stube**  
**Schlössle Stube**

Ziel ist es, neuen Wohnkonzepten (z.B. Wohnen+Arbeiten, Co-Living etc.) Raum in einem lebendigen Umfeld zu schaffen.

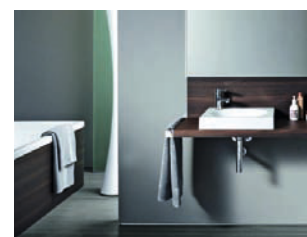
**Der HoheHornHock:** Als kommunikativer Treffpunkt der BewohnerInnen der Schwarzwaldstuben ist der HoheHornHock im Erdgeschoss an zentraler Stelle direkt neben dem Hauseingang geplant. Ausgestattet mit einer Gemeinschaftsküche, großem Esstisch und bequemen Sitzmöglichkeiten bietet er die Möglichkeit zum gemeinsamen Kochen, Essen, Reden und Arbeiten.

### Das HoheHornHaus - Schaufenster des Schwarzwaldes und der Region:

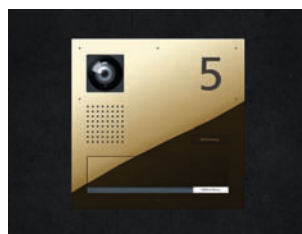
Die Gäste der Schwarzwaldstuben werden den Produkten der Top-Ausstatter der Region aus den Bereichen Bauen und Einrichtung begegnen: Die Schwarzwaldstuben sollen in Zusammenarbeit mit den Firmen Vitra, Duravit, Siedle und Hansgrohe innovativ eingerichtet werden. Sie wurden als Ausstattungspartner gewonnen. Denn sie verstehen das HoheHornHaus und die Schwarzwaldstuben als Schaufenster ihrer Premium-Produkte für Gäste aus aller Welt.



**vitra.**



**DURAVIT**



**SSS SIEDLE**

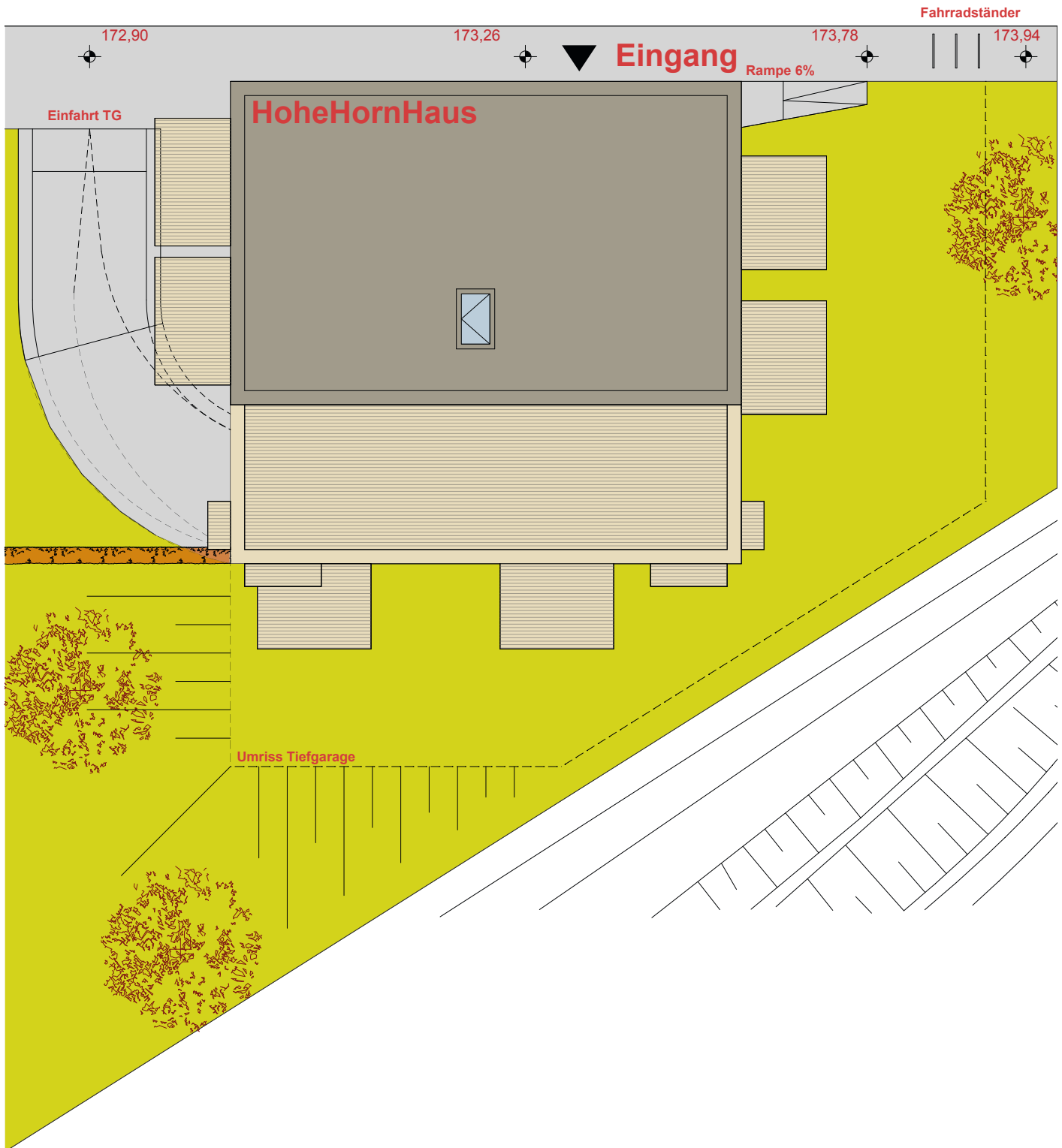


**hansgrohe**

**Hohe  
Horn  
Haus**

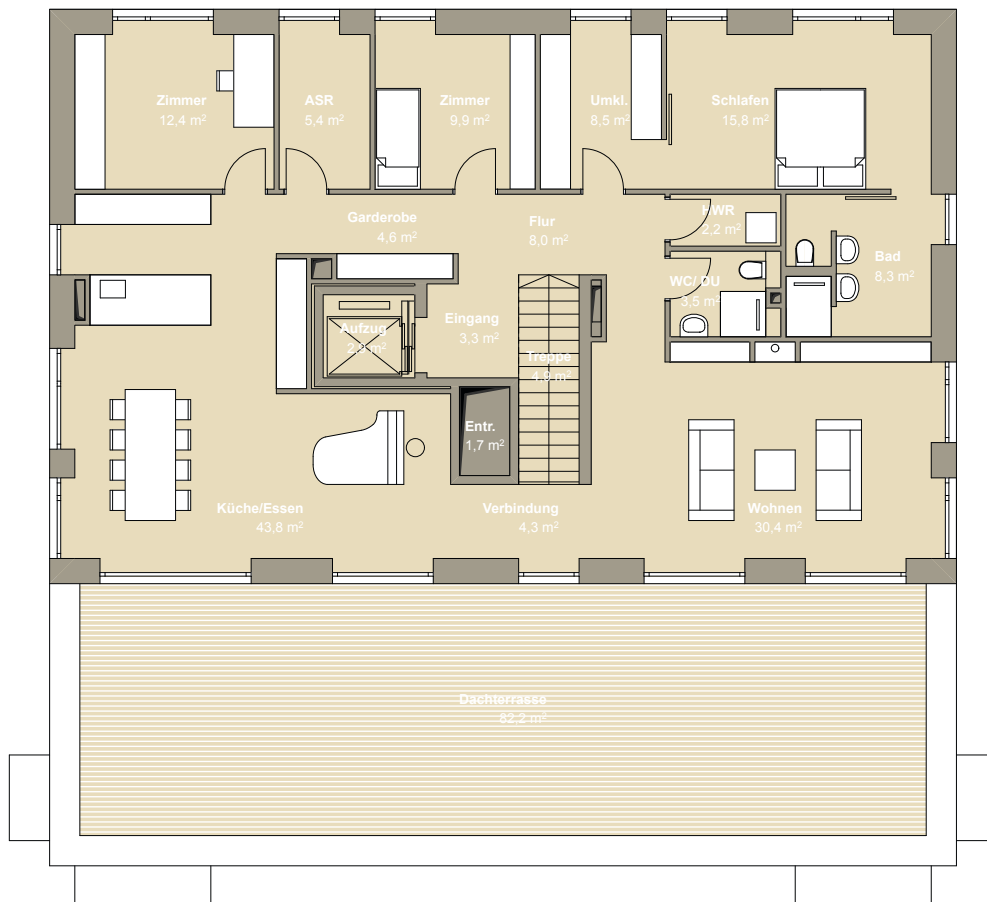
Planstraße F

Kinderspielplatz



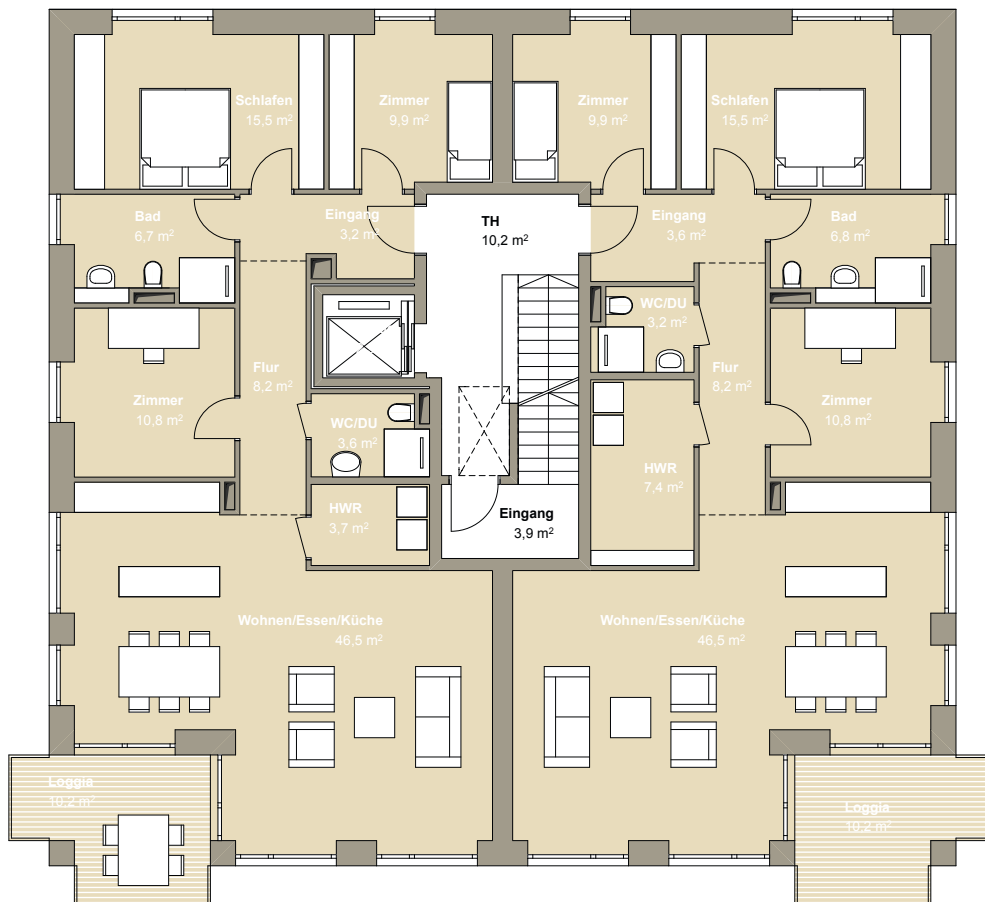
Hohe  
Horn  
Haus

Whg. 3.1  
ca. 169,3 m<sup>2</sup>  
+ 34,2 m<sup>2</sup>  
Terrasse (=41,6%)



Whg. 2.1  
ca. 108,1 m<sup>2</sup>  
+ 5,1 m<sup>2</sup> Balkon  
(=50%)

Whg. 2.2  
ca. 111,9 m<sup>2</sup>  
+ 5,1 m<sup>2</sup> Balkon  
(=50%)





Whg. 1.1  
ca. 108,1 m<sup>2</sup>  
+ 5,1 m<sup>2</sup> Balkon  
(=50%)

Whg. 1.2  
ca. 111,9 m<sup>2</sup>  
+ 5,1 m<sup>2</sup> Balkon  
(=50%)



